



Foto: H. Behrens

## Turbinenhaus gewinnt Landespreis

**STADTUMBAU** Jury würdigt Kunstwerk in der Kreisstadt als herausragend.

VON ALBRECHT GÜNTHER

**NAUMBURG/MZ** - Riesenfreude bei Michael und Thomas Burkhardt: Das Naumburger Arzt-Ehepaar erhält gemeinsam mit dem Naumburger Büro Tränkner Architekten für ihr Projekt Kunstwerk „Turbinenhaus“ und damit für die Stadt Naumburg den diesjährigen Landespreis für Stadtumbau. In Lutherstadt Wittenberg, der Siegerstadt des Wettbewerbs des ver-

gangenen Jahres, wurde der „Stadtumbau Award 2021“ im Rahmen einer festlichen Preisverleihung im Stadthaus verliehen worden. Er war dem Thema „Städte gestalten - Industriekultur bewahren und erleben“.

Der von Michaela und Thomas Burkhardt gegründeten Turbinenhaus Naumburg GbR sei es mit ihrem Kunstwerk „Turbinenhaus“ in besonderer Weise gelungen, „Industriekultur nicht nur zu bewahren, sondern einen kulturellen Ankerpunkt für die Stadt Naumburg und die gesamte Region zu schaffen“, heißt es in der Begründung der Jury.

Die Turbinenhaus Naumburg GbR hatte sich in der Endauswahl gegen zwölf weitere Bewerber

durchgesetzt. Fünf davon kamen in die „Engere Wahl“, unter ihnen auch die Alte Nudelfabrik in Zeitz. Aus deren Mitte ermittelte eine interdisziplinäre Jury dann den Preisträger.

Fünf Filme setzten während der Preisverleihung die in die „Engere Wahl“ gekommenen Vorhaben in Szene, vertiefende Interviews mit den Hauptprotagonisten der Projekte schlossen sich an.

Thies Schröder, der dem Preisgericht als Vorsitzender vorstand, würdigte in seiner Laudatio die beispielhaften und beispielgebenden Wettbewerbsbeiträge der 13 Nominierten und des Siegers: „Sie zeigen, Industriekultur ist überall. Dass der Stadtumbau Award zum Thema Industriekultur nach

Naumburg geht, mag überraschen. Aber das dortige Turbinenhaus ist ein herausragendes Beispiel dafür, wie Industriekultur getragen wird von bürgerschaftlichem Engagement. Wo Bauten Emotionen erzeugen, finden sich Nutzungen. Und das industriekulturelle Erbe, die Erfahrungen wie die Bauten, in denen so viel 'graue Energie' steckt, werden immer mehr zum Mittel der nachhaltigen Stadtentwicklung.“

Die gemeinsamen Auslober des Preises, die Ministerin für Infrastruktur und Digitalisierung Lydia Hüskens sowie der Geschäftsführer des Kompetenzzentrum Stadtumbau Thomas Poege, übergaben an den Preisträger Siegerpokal, Plakette und Urkunde.